

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Band:** 72 (1994)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Jahresbreicht 1993 des Verbandspräsidenten = Rapport annuel du président de l'Union pour 1993

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Habitat:* Specie raccolta il 17.7.1992 e il 16.6.1993, isolata o in gruppi, sovente 2–3 ascomi connoti, su terreno sabbioso e su sabbia pura, oppure infossati nel muschio che a tratti ricopre il substrato di un pendio artificiale costituito da sabbia e da molassa  $\pm$  erosa, con alberi di *Salix caprea* L. Cresce in numerosi esemplari in vicinanza di altre *Pezizales* quali *Helvella corium* (Weberb.) Masee, *Geopora arenosa* (Fuckel) Ahmad, *Leucoscypha patavina* (Cke & Sacc.), *Pulvinula convexella* (Karst.) Pfister, come pure a *basiodiomiceti*. Villars-sur-Glâne FR, CN N° 1185, Fribourg, 576.000/182.000, alt. 640 m. Erbario RD 18.38.259.93

René Dougoud, Route de la Gruyère 19, CH-1700 Fribourg

Traduzione: E. Zenone

Bibliografia: vedi testo francese.

---

## Jahresbericht 1993 des Verbandspräsidenten

### 1. Auswertung der Jahresberichte der Vereine

Dieses Jahr habe ich von den Vereinspräsidenten 70 Jahresberichte zurückerhalten, ein bisheriger Rekord während meiner Amtszeit als Verbandspräsident. Wie schon in meinem letzten Jahresbericht angedeutet, sind es dieses Jahr wiederum fast dieselben Vereine, deren Jahresbericht immer noch fehlt. So gibt es Vereine, die, seitdem ich Verbandspräsident bin, noch nie einen Jahresbericht abgegeben haben.

### 2. Hauptversammlungen der Vereine

Das generelle Thema der Hauptversammlungen der Vereine war die Erhöhung des Verbandbeitrages auf 1993. Demzufolge mussten auch 10 Vereine ihre Vereinsbeiträge erhöhen. Die Jahresbeiträge der Vereine liegen nun zwischen 30.– und 50.– Franken. Zwei Vereine beklagen sich, dass wegen der hohen Verbandsbeiträge Mitglieder ausgetreten sind. Andererseits melden einige Vereine (die aktiv für neue Mitglieder geworben haben, wie z.B. der Verein für Pilzkunde Bern) erfreulich viele Neueintritte. Dieser letztere Trend scheint sich im allgemeinen zu bestätigen, hat sich der Mitgliederbestand des Verbandes doch trotz Beitragserhöhung im Jahre 1993 um rund 100 Mitglieder erhöht.

Nun zu den besonderen Traktanden einiger Vereine: Der Verein für Pilzkunde Winterthur hat beschlossen, die Delegiertenversammlung des VSVP im Jahre 1995 zu organisieren. Der Verein für Pilzkunde Bex hat Herrn Edgar Blanc, die Société mycologique de la Riviera Herrn Mario Calpini zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Neue Präsidenten meldeten folgende Vereine:

Wohlen: Frau Ursula Stöckli, Société mycologique de la Riviera: Herrn Alain Grundlehner, St. Gallen: Herrn Gregor J. Färber.

Cossonay hat ein Projekt genehmigt, sich in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung mit 50% an der Errichtung einer Waldhütte zu beteiligen. (Ich freue mich schon darauf, dort zur Aufrichte ein Glas des vorzüglichen Hausweines des Vereines zu trinken: Clos des Abesses.)

### 3. Pilzbestimmungsabende und Exkursionen

Alle Pilzvereine, die ihren Jahresbericht eingeschickt haben, sind sehr aktiv, fanden im Durchschnitt doch jeweils 20 Pilzbestimmungsabende pro Jahr statt. Vor allem bei den Vereinen im Tessin und in der Romandie steht die relativ häufige wissenschaftliche Pilzbestimmung im gemeinschaftlichen Rahmen hoch im Kurs; folgende Vereine trafen sich 30mal und mehr:

Basel (30), Birsfelden (30 + ), Zürich (50), Lausanne (50), Sion (42), Neuchâtel (59!), Nyon (30 + ), Chiasso (50), Lugano (42), Locarno.

Dieses Jahr war wiederum vor allem Neuchâtel sehr aktiv. Der Verein organisierte neun zusätzliche Abende mit den befreundeten Vereinen: La Chaux-de-Fonds, Le Locle, Bevaix, Tramelan, Delémont, Biel, Nyon, Yverdon, St-Imier und Mortau (F).

Ausser den üblichen Exkursionen (Morchelgänge, Pilzexkursionen usw.) wurden im Frühling von Oberburg, Aarau, Glarus und Melchnau (zusammen mit Herzogenbuchsee) botanische Exkursionen durchgeführt. Erwähnenswert sind zudem: eine Fotosafari (Thun), eine Lehrerexkursion (Zürich), Bergtouren (Horgen, Bümpliz), Besuch einer Pilzzucht für *Pleurotus ostreatus* und Shiitake (Biel).

#### 4. Kurse und Vorträge

Auch bei den in den Vereinen durchgeführten Kursen spiegelt sich wieder, dass die Pilzkunde zunehmend auf wissenschaftlicher Basis betrieben wird und diese Kenntnisse in einem immer häufiger auch breiteren Kreis von Interessenten weitergegeben wird. So führten folgende Vereine spezielle Mikroskopierkurse durch:

Basel, Solothurn, Aarau, Thurgau, Luzern, Huttwil, Einsiedeln, Belp, Birsfelden, Mellingen, Lugano, Nyon-La Côte und Zug (mit Gattungslehre). Anfängerkurse wurden in Bern, Schöffland, Thurgau, Grenchen, Einsiedeln, Belp, Neuchâtel, Appenzell, La Chaux-de-Fonds, Delémont, Locarno und Nyon-La Côte durchgeführt.

An speziellen Kursen wurden angeboten:

Kurse für Bäuerinnen und für den Samariterverein mit Schwergewicht auf Giftpilze und Pilzvergiftungen (Nyon-La Côte), über allgemeine Botanik und Pilzliteratur (Oberburg).

Ein Verein hat vorgeschlagen, dass in der SZP jeweils eine Liste mit Referenten und ihren Vorträgen publiziert wird. Schon letztes Jahr habe ich an dieser Stelle die Referenten, ihre Themen und die Vereine, in denen die Vorträge gehalten wurden, aufgeführt. Diese Liste sollte unter anderem als Anregung für andere Vereine dienen, einen interessanten Vortrag auszuwählen und seinen Mitgliedern zu präsentieren. Auch die in jeder Ausgabe veröffentlichte Rubrik «Vereinsmitteilungen» bietet in dieser Hinsicht Informationen. Die meisten Referenten sind jeweils Mitglieder der Wissenschaftlichen Kommission. Deren Adressen und die Adressen der Vereinspräsidenten werden jährlich allen Vereinen im Verbandsetat zugestellt. Jeder Präsident kann demzufolge jederzeit die nötigen Kontakte knüpfen: zum Verein oder direkt zum Referenten. Hier sind die Vorträge, die mir für das Jahr 1993 gemeldet wurden:

- Lebenslauf eines Baumes aus der Sicht des Försters (Thurgau),
- Schimmel und Hefepilze (Thurgau),
- Flury: Frühjahrspilze (March),
- B. Kobler: Bauchpilze (March),
- G. Lucchini: Gastromyceten (Chiasso),
- P. Macchi: Die aussergewöhnliche Vielfalt der Pilze (Chiasso),
- F. Patané: Die Gattung *Inocybe* (Chiasso),
- A. Riva, E. Testa: Giftpilze (Chiasso),
- W. Weber: Die *Cantharellaceae* (Chiasso),
- C. Spinelli, C. Alfieri: Die Bücher in unserer Bibliothek (Chiasso),
- S. Jenal: Schnecklinge (Chur),
- P. Kilchenmann: Edelsteine (Chur),
- F. Wiederkehr: Stille Wälder, heimliche Tiere (Filmvortrag, Bremgarten) . . .  
und die während des ganzen Jahres unter der Rubrik «Vereinsmitteilungen» in der SZP angekündigten Vorträge, welche ich dieses Jahr hier nicht nochmals aufführen will.

#### 5. Ausstellungen

1993 haben 23 Vereine Ausstellungen durchgeführt, nämlich: Schöffland (500 Besucher), Aarau (400), Seetal (7000), Zug (320), Zofingen (1000), Belp (950), Neuchâtel (600), Bümpliz (240), Langenthal (3000), Appenzell (5000), La Chaux-de-Fonds (600), Rapperswil (500), Yverdon (650), Zurzach (2500), Lugano (800), Tramelan (970), Ersigen (600), Winterthur (sehr guter Besuch), Oberburg (sehr gut), Chiasso (sehr gut). Monthey hat eine Ausstellung der Zeichnungen der Cortinarien von Moëgne-Loccoz (mit zwei Autoren des Werkes, dessen Veröffentlichung für das Jahr 1994 vorgesehen ist) durchgeführt (300 Besucher). Wegen Pilzmangels bzw. Unwetter mussten Mellingen und Locarno ihre Ausstellungen absagen.

## 6. Materialkäufe

Die meisten auch wissenschaftlich tätigen Vereine besitzen heute sehr wahrscheinlich alle mindestens ein vereinseigenes Mikroskop. Wie ich an den Pilzbestimmertagungen und den Journées romandes mit Genugtuung feststellen konnte, verfügen jetzt auch immer mehr Teilnehmer über ein persönliches Mikroskop. So wurden mir 1993 nur der Kauf eines Mikroskops (Delémont), der Kauf von zwei Stereolupen (Huttwil, Lausanne) und einer Fotoausrüstung für Mikroskop mit Monitor gemeldet.

Im allgemeinen wurden in den Vereinen jedoch Bücher, d.h. im speziellen Monographien erworben, und zwar dieselben Titel, die mir schon 1992 gemeldet wurden. Das im Oktober 1992 neu erschienene Buch 1200 Pilze von R. M. Dähncke haben schon drei Vereine in ihre Bibliothek aufgenommen; die vielen Bestellungen beim Verbandsbuchhandel zeigen, dass ihnen unterdessen viele andere gefolgt sind.

## 7. Pilzfunde

Nur zwei Vereine äusserten sich in ihrem Bericht zu diesem Punkt: Chur meldete *Lactarius chrysorrheus* und Willisau das häufige Vorkommen von *Cantharellus friesii* Qué. l.

## 8. Aus dem Vorstand

1993 trat die Geschäftsleitung zu 10 Sitzungen zusammen, dazu wurden zweimal die Redaktoren zu intensiven Diskussionen eingeladen. Schwerpunkte der Arbeit waren: Neuorganisation des Bücherverkaufes, Ausgabe eines Jubiläumskalenders für 1994, Erstellung von Pflichtenheften für die Geschäftsleitungsmitglieder. Herr Beat Dahinden (und seine Gattin!) haben während des ganzen Jahres ad interim für den erkrankten Walter Wohnlich den Bücherverkauf mit Erfolg durchgeführt. Walter Wohnlich musste auf Ende Jahr infolge seiner schweren Krankheit als Bücherverkäufer demissionieren. Der Vorstand wird der Delegiertenversammlung 1994 vorschlagen, das Amt des Bücherverkäufers definitiv an Herrn Beat Dahinden zu übertragen.

Auf Ende 1993 hat Dr. Jean Keller sein Amt als WK-Präsident niedergelegt. Als Nachfolger hat die WK anlässlich ihrer Tagung vom 2.10.1993 in Delémont Herrn Peter Baumann als Kandidaten für die Wahlen an der Delegiertenversammlung 1994 in Fribourg vorgeschlagen.

## 9. Kurse des Verbandes

1993 wurden vom Verband bzw. durch die Mitglieder der Wissenschaftlichen Kommission folgende Kurse organisiert:

- die Journées romandes in Marcellin s. Morges VD
- der Cours Romand in Cartigny GE (Genève)
- die erste Pilzbestimmertagung in Bremgarten (Bremgarten)
- die zweite Pilzbestimmertagung in Unterseen (Interlaken)
- die mykologische Studienwoche in Entlebuch (Fritz Leuenberger)
- die WK-Tagung in Delémont (Delémont)

Ich möchte im Namen des Vorstandes und des Verbandes den organisierenden Vereinen, dem WK-Präsidenten und seinen Helfern und den WK-Mitgliedern bzw. den Anwärtern, die sich als Kursleiter zur Verfügung gestellt haben, für ihren Einsatz herzlich danken.

## 10. Verschiedenes

In diversen Kantonen wurden Vernehmlassungen zu neuen Naturschutzgesetzen bzw. -reglementen betreffend Pilzschutz durchgeführt.

So im Kanton Bern, wo ich per Zirkular die Meinungen der im Kanton Bern ansässigen Präsidenten, WK-Mitglieder und Pilzkontrolleure einholte und darauf die Auswertung derselben an das Naturschutzinspektorat des Kantons Bern weiterleitete. Der genaue Wortlaut der in Kraft gesetzten Verordnung war Ende 1993 noch nicht erhältlich.

Im Kanton Thurgau wurde vom Verein für Pilzkunde Thurgau an den Regierungsrat ein Entwurf für eine Pilzschutzverordnung eingegeben. Diese Verordnung ist gegenwärtig in der Vernehmlassung und tritt voraussichtlich 1994 in Kraft. Der Text dieser beiden Verordnungen wird, sobald er vorliegt, in der SZP publiziert.

Anlässlich einer Abendexkursion in den seit Jahren für das Pilzesuchen gesperrten Bonaduzer Wald stellte der Verein für Pilzkunde Chur fest, dass der Wald keine besondere «Üppigkeit» an Pilzen zeigte. Auch die Artenzahl war wegen dem zu einheitlichen Vegetationstyp – es handelt sich um einen Föhrenwald – eher gering.

Bemängelt wurden Kommissionssendungen für Bücher des Verbandsbuchhandels an den Ausstellungen der Vereine. Die Verbandsleitung hat dieses Problem erkannt und wird sich bemühen, den Vereinen wenn möglich die angeforderten Bücher zur Verfügung zu stellen. Dies bedingt, da die nicht verkauften Bücher zurückgeschickt werden und dann in den Weiterverkauf gelangen, folgende Regelung:

- Die in Kommission abgegebenen Bücher werden in eine Schrumpffolie eingeschweisst.
- Es wird erwartet, dass der jeweilige Verein die Ansichtsexemplare – die bei unsachgemässer Behandlung leiden: vormals neue Bücher können anschliessend nur noch mit Mühe antiquarisch weiterverkauft werden – aus ihrem eigenen Bestand auflegen (z.B. aus der Vereinsbibliothek).
- Die nichtverkauften Bücher müssen zur Gutschrift in der Schrumpffolie retourniert werden. Eine Liste der für den im Kommissionsverkauf verfügbaren Bücher wird zu gegebener Zeit in der SZP publiziert.

Zum 75jährigen Jubiläum hat der Verband erstmals einen Jahreskalender herausgegeben. Der Kalender zeigt zwölf einzigartige elektronenmikroskopische Aufnahmen von Basidien, Sporen und Cystiden. Die Aufnahmen stammen von unserem (ehemaligen) WK-Präsidenten, Herrn Dr. Jean Keller. Ich möchte ihm herzlich für seine Arbeit und das Zur-Verfügung-Stellen der Aufnahmen danken und natürlich ebenfalls für seine als WK-Präsident geleistete Arbeit.

Zum Schluss möchte ich den Vereinen Genf, Neuchâtel, Delémont, Bremgarten, Interlaken und Dietikon für die tadellose Organisation der Verbandsanlässe, den Mitgliedern der WK, den Redaktoren, den Präsidenten der verschiedenen Kommissionen und den Kollegen in der Geschäftsleitung für ihre Zusammenarbeit und ihre uneigennützig Tätigkeit für den Verband herzlich danken.

Dr. Yngvar Cramer, Verbandspräsident

---

## **Rapport annuel du Président de l'Union pour 1993**

### **1. Rapports annuels des Sociétés**

Cette année, j'ai reçu au total 70 rapports présidentiels, ce qui constitue jusqu'ici un record durant mon mandat de Président de l'Union. Comme je l'ai déjà mentionné dans mon rapport pour 1992, les Sociétés qui ne m'ont pas donné signe de vie sont à peu près les mêmes. Il y a, par exemple, des Sociétés dont j'ignore encore absolument les activités (si elles en ont), et cela dès ma première année de présidence...

### **2. Assemblées générales des Sociétés affiliées**

La question abordée dans quasiment toutes les Assemblées générales des Sociétés a été celle des cotisations dès 1993; 10 Sociétés ont dû les revoir à la hausse. Actuellement, la cotisation annuelle se situe entre 30 et 50 fr. Deux Sociétés signalent des démissions de membres qui ont trouvé la pilule amère. Par contre il y a quelques Sociétés qui ont activement acquis de nouveaux membres (p. ex. la Société Mycologique de Berne): Cette dernière tendance semble se confirmer puisque le nombre de membres de l'USSM a augmenté d'environ 100 unités, et cela malgré l'augmentation des cotisations en 1993.

Certaines Sociétés ont évidemment prévu d'autres objets dans l'ordre du jour de leur AG. Quelques exemples:

- La Société mycologique de Winterthur a décidé d'organiser en 1995 l'Assemblée des Délégués de l'Union.
- La Société mycologique de Bex a nommé Edgar blanc Président d'honneur; même décision de la Société mycologique de la Riviera pour Mario Calpini.
- De nouveaux Présidents ont été élus: Madame Ursula Stöckli à Wohlen, Monsieur Alain Grundlehner à la Riviera, Monsieur Gregor Farber à St-Gall.

- La Société mycologique de Cossonay a entériné le projet de construction d'une cabane forestière, financée pour moitié par le Service des Forêts et pour moitié par la Société mycologique. (Je me réjouis par avance de pouvoir, lors de l'inauguration, déguster un verre de «Clos des Abbesses», étiqueté au nom de la Société.)

### 3. Soirées de détermination et herborisations

Toutes les Sociétés qui m'ont fait parvenir leur rapport annuel témoignent d'une belle activité: en moyenne, le nombre des soirées de détermination est de 20 par année. C'est surtout au Tessin et en Suisse romande que ces soirées sont les plus nombreuses, à preuve les Sociétés suivantes qui m'ont annoncé au moins 30 soirées de détermination:

Bâle (30), Birsfelden (30 + ), Zurich (50), Sion (42), Neuchâtel (59!), Nyon (30 + ), Chiasso (50), Lugano (42), Locarno.

C'est à nouveau la Société mycologique de Neuchâtel qui s'est révélée la plus dynamique, en organisant pas moins de 9 soirées supplémentaires avec des Sociétés amies: La Chaux-de-Fonds, Le Locle, Bevaix, Tramelan, Delémont, Bienne, Nyon, Yverdon, St-Imier, Mortau (F).

Outre les sorties habituelles d'herborisation, les Sociétés d'Oberburg, d'Aarau, de Glaris et de Melchnau avec Herzogenbuchsee, ont organisé au printemps des journées botaniques. On peut citer encore un safari-photo (Thoune), une excursion avec des enseignants (Zurich), des excursions en montagne (Horgen, Bümpliz), une visite de champignonnière où sont cultivés *Pleurotus ostreatus* et le Shii-take (Bienne).

### 4. Cours et conférences

De la liste des cours et conférences organisées par les Sociétés, on peut déduire que la mycologie est de plus en plus abordée sur des bases scientifiques et que le cercle des membres intéressés à l'étude des champignons s'agrandit progressivement. Les Sociétés suivantes ont organisé des cours d'initiation à l'usage du microscope:

Bâle, Soleure, Aarau, Thurgovie, Lucerne, Huttwil, Einsiedeln, Belp, Birsfelden, Melligen, Lugano, Nyon-La Côte.

Quant aux Sociétés suivantes, elles m'ont annoncé avoir organisé des cours pour débutants: Berne, Schöftland, Thurgovie, Grenchen, Einsiedeln, Belp, Neuchâtel, Appenzell, La Chaux-de-Fonds, Delémont, Locarno, Nyon-La Côte et Zoug, cette dernière sur les genres en mycologie.

Autres cours signalés: A Nyon-La Côte un cours adressé aux paysannes et aux samaritains, avec accent particulier sur les champignons toxiques. A Oberburg, un cours de botanique générale et d'information sur la littérature mycologique.

Une Société propose que le BSM publie une liste des conférenciers et des sujets de conférences. J'ai déjà donné l'an dernier dans mon rapport une telle liste, complétée par les noms des Sociétés qui ont offert à leurs membres ces possibilités de compléter leurs connaissances. Je pense qu'une telle liste peut rendre service à toutes les Sociétés de l'Union. On trouve d'ailleurs des informations complémentaires en lisant la rubrique du BSM «Communiqués des Sociétés». La plupart des conférenciers sont des membres de notre Commission Scientifique. Les adresses de ses membres, ainsi que les adresses des Présidents de nos Sociétés sont communiquées chaque année dans le document intitulé «Etat des membres» et envoyé à toutes les Sociétés. Donc chaque Président de Société peut nouer les contacts nécessaires, soit entre Sociétés, soit directement avec les conférenciers possibles. Pour 1993, les conférences suivantes m'ont été signalées:

- La vie d'un arbre, vu par un forestier (Thurgovie)
- Moisissures et levures (Thurgovie)
- Flury: Champignons printaniers (March)
- B. Kobler: Gastéromycètes (March)
- G. Lucchini: Gastéromycètes (Chiasso)
- P. Macchi: L'extraordinaire diversité des champignons (Chiasso)
- F. Patané: Le genre *Inocybe* (Chiasso)
- A. Riva, E. Testa: Champignons toxiques (Chiasso)
- W. Weber: les Cantharellacées (Chiasso)

- C. Spinelli, C. Alfieri: Les livres de notre bibliothèque (Chiasso)
- S. Jenal: Escargots (Coire)
- F. Kilchenmann: Pierres précieuses (Coire)
- F. Wiederkehr: Paix des forêts, animaux secrets (film, Bremgarten)... et toutes les conférences annoncées tout au long de l'année dans notre Bulletin sous la rubrique «Communiqués des Sociétés» et que je ne veux pas répéter ici.

## 5. Expositions

23 Sociétés ont organisé des expositions en 1993 : Schöffland (500 visiteurs), Aarau (400), Seetal (7000), Zoug (320), Zofingue (1000), Belp (950), Neuchâtel (600), Bümpliz (240), Langenthal (3000), Appenzell (5000), La Chaux-de-Fonds (600), Rapperswil (500), Yverdon (650), Zurzach (2500), Lugano (800), Tramelan (970), Ersingen (600), Winterthur (excellente fréquentation), Oberburg (idem), Chiasso (idem). Monthey a présenté une exposition des planches de Cortinaires de Pierre Moëgne-Loccoz, avec la présence de deux des auteurs de la publication en cours (300 visiteurs). Mellingen et Locarno ont dû renoncer aux expositions programmées, la première Société par manque de matière, la seconde en raison des intempéries.

## 6. Achats d'appareils et de livres

La plupart des Sociétés dont les activités ont aussi un aspect scientifique ont probablement à ce jour au moins un microscope propriété de la Société. Comme j'ai pu le constater avec satisfaction lors des «Journées romandes» et des «Pilzbestimmertagungen», il y a de plus en plus de membres qui possèdent leur microscope personnel. On comprend dès lors qu'en 1993 il ne m'ait été signalé l'achat que d'un seul microscope (Delémont), celui de deux loupes binoculaires (Huttwil, Lausanne) et celui d'un équipement de photographies microscopiques avec moniteur.

Plus nombreux, bien sûr, ont été les ouvrages acquis par des Sociétés, en particulier des monographies, les titres étant les mêmes que ceux qui m'ont été signalés en 1992. Le nouvel ouvrage publié par R.M. Dähncke «1200 Pilze in Farbfotos» en octobre 1993 figure déjà dans la bibliothèque de trois Sociétés; cependant les nombreuses commandes adressées à notre libraire montrent qu'entre temps un bon nombre de Sociétés et de membres ont suivi leur exemple.

## 7. Récoltes intéressantes

Deux Sociétés seulement se sont exprimées sur ce point: Coire a noté une récolte de *Lactarius chrysothecus* et Willisau une poussée importante de *Cantharellus friesii* Quéél.

## 8. Comité central

Votre Comité a tenu en 1993 dix séances; deux d'entre elles ont concerné le Comité élargi, avec en particulier les Rédacteurs, et les discussions y furent nourries. Points forts de ces sessions:

- Réorganisation de notre librairie
- Édition d'un calendrier 1994, pour le jubilé des 75 ans de l'USSM
- Mise en place de cahiers des charges des membres du Comité

Monsieur Beat Dahinden (et son épouse!), en raison de la maladie de Monsieur Walter Wohnlich, a assuré avec compétence l'intérim pour la vente des livres. Walter Wohnlich, gravement atteint, a dû présenter sa démission à la fin de l'année, et le Comité proposera à l'AD d'élire définitivement Beat Dahinden pour lui succéder.

Pour la fin de l'année 1993 aussi, Monsieur Dr Jean Keller remet sa charge de Président de la Commission Scientifique. Son successeur a été désigné par la CS le 2 octobre 1993, à l'occasion de ses journées d'étude à Delémont: Il s'agit de Monsieur Peter Baumann, que nous proposerons d'élire à ce poste à notre AD 1994 à Fribourg.

## 9. Cours et rencontres

En 1993, l'USSM et sa CS ont organisé les cours et rencontres suivants:

- Les Journées romandes à Marcellin s. Morges, VD
- le Cours romand de détermination à Cartigny, GE

- la première Pilzbestimmertagung à Bremgarten (Bremgarten)
- la seconde Pilzbestimmertagung à Unterseen (Interlaken)
- la Semaine d'étude mycologique à Entlebuch (Fritz Leuenberger)
- les Journées de la CS à Delémont (Nelly Beuchat)

Je tiens ici, au nom du Comité et des participants de l'USSM, à remercier cordialement pour leur disponibilité les Sociétés organisatrices, le Président et les membres de la CS qui ont fonctionné comme animateurs.

## 10. Divers

Dans plusieurs cantons, des dispositions ont été étudiées pour de nouvelles lois et règlements sur la protection de la nature en ce qui concerne plus particulièrement les champignons.

Dans le canton de Berne, j'ai sollicité par voie de circulaire les avis des Présidents des Sociétés mycologiques, des membres de la Commission Scientifique et des contrôleurs officiels, avis que j'ai transmis au service compétent du canton pour la protection de la nature. La rédaction de l'ordonnance d'exécution n'était pas encore disponible à fin 1993.

Dans le canton de Thurgovie, la Société mycologique a déposé auprès du Gouvernement une proposition d'ordonnance pour la protection des champignons. Mise actuellement en consultation, ladite ordonnance sera probablement promulguée en 1994. Les textes des deux ordonnances (BE et TG) seront publiés dans le BSM dès qu'ils seront connus.

A l'occasion d'une excursion dans la forêt de Bonaduz, où toute récolte de champignons est interdite depuis des années, la Société Mycologique de Coire a pu constater que la fréquence des champignons n'y avait rien d'exceptionnel. Il faut noter aussi que le nombre d'espèces rencontrées y était plutôt restreint, en précisant que le type de végétation – une pinède – y est trop uniforme.

On a émis des critiques concernant l'envoi de livres de notre librairie lors d'expositions organisées par les Sociétés. Le Comité Directeur a étudié ce problème et on s'efforcera à l'avenir de donner satisfaction aux demandes formulées. Cependant, comme notre libraire reprend les invendus et que ceux-ci doivent être en bon état pour une vente ultérieure, il faudra appliquer les règles ci-après:

- Les ouvrages envoyés en consigne seront montés sous protection plastique.
- On demande aux Sociétés de mettre à disposition du public des exemplaires personnels (pris par exemple dans la bibliothèque de la Société) pour consultation par le public. Il est bien difficile pour notre libraire de vendre d'occasion (antiquariat) des livres endommagés par les manipulations du public.
- Les invendus doivent être renvoyés à notre libraire encore protégés par le revêtement plastique ad hoc. Une liste des ouvrages disponibles à notre librairie pour les ventes lors de manifestations sera publiée en temps utile dans le BSM.

Pour le 75<sup>e</sup> anniversaire de l'Union Suisse des Sociétés de Mycologie, nous avons pour la première fois édité un calendrier. Tout à fait original, ce calendrier montre 12 magnifiques photographies, prises au microscope électronique, et donc en noir-blanc, à forts grossissements, de basides, de spores et de cystides. Nous devons ces images à notre ancien Président central et (ancien) Président de la CS, Monsieur Dr Jean Keller. Je tiens ici à le remercier vivement pour ce travail occasionnel, mais aussi, évidemment, pour tout ce qu'il a fait jusqu'ici pour l'USSM.

Enfin je dois de vifs remerciements aux Sociétés de Genève, Neuchâtel, Delémont, Bremgarten, Interlaken et Dietikon pour la parfaite organisation de manifestations de l'Union, ainsi qu'aux membres de la CS, aux Rédacteurs, aux Présidents des diverses commissions et à mes collègues du Comité Directeur pour leur collaboration et pour leur engagement désintéressé.

Dr Yngvar Cramer, Prés. USSM  
(Trad.: F. Brunelli)

*L'homme n'hérite pas la terre de ses parents, il l'emprunte à ses enfants.*

*A. de Saint-Exupéry*